# Gesetz=Sammlung

für die

### Roniglichen Preußischen Staaten.

#### - Nr. 29. -

(Nr. 4251.) Allerhöchster Erlaß vom 21. Mai 1855., betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chausse von Neustadt a. d. W. über Murzynowo nach Kurnik und nach Wreschen, in Verbindung mit einer Ueberbrückung der Barthe bei Neustadt, serner einer Chausse von Jarocin über Jaraczewo nach Borek.

Lachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage die Erbauung einer Chaussee von Neustadt an der Warthe, im Regierungsbezirk Posen, nach Murzynowo und von dort einerseits über Schroda nach Kurnik, andererseits über Miloslaw und Wreschen bis zur Gnesener Kreisgrenze in ber Richtung auf Gnefen, in Verbindung mit einer Ueberbruckung der Warthe bei Neuftadt, ferner einer Chaussee von Jarocin über Jaraczewo nach Borek, durch die Kreise Schroda, Wreschen und Pleschen und die Stadt Jaraczewo, genehmigt habe, bestimme Ich hierdurch, daß das Expropriationsrecht für die zu den Chausseen erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausse= bau = und Unterhaltungs = Materialien, nach Maaggabe der fur die Staats= Chaussen bestehenden Borschriften, auf diese Straßen zur Anwendung kommen follen. Zugleich will Ich den genannten Kreisen, resp. der Stadt Jaraczewo, gegen Uebernahme ber kunftigen chausseemäßigen Unterhaltung ber Straßen das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des für die Staats-Chaussen jedesmal geltenden Chaussegeld-Tarifs, einschließlich ber in demfelben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie ber sonstigen die Erhebung betreffenden zusätlichen Vorschriften, verleihen. Auch follen die dem Chauffeegeld-Tarife vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizei=Vergeben auf die gedachten Straßen zur Anwendung kommen.

Der gegenwartige Erlaß ist burch bie Gesetz-Sammlung zur offentlichen

Renntniß zu bringen.

Berlin, den 21. Mai 1855.

# Friedrich Wilhelm.

v. d. hendt. v. Bodelschwingh.

Un den Minister fur Handel, Gewerbe und offentliche Arbeiten und den Finanzminister.

(Nr. 4252.) Allerhöchster Erlaß vom 30. Mai 1855., betreffend die Verleihung der siska= lischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis = Chaussee von Memel bis zur Russischen Grenze in der Richtung auf Erottingen.

Chausse von Memel bis zur Russischen Grenze bei dem Grenzorte Bajohrenserge in der Richtung auf die Russische Stadt Crottingen genehmigt habe, bestimme Ich hierdurch, daß das Expropriationsrecht für die zu der Chaussee erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseedund Unterhaltungs Materialien, nach Maaßgabe der für die Staats-Chausseen bestehenden Vorschriften, auf diese Straße zur Anwendung kommen sollen. Zugleich will Ich dem Kreise Memel gegen Uebernahme der künstigen chausses mäßigen Unterhaltung der Straße das Recht zur Erhebung des Chausses geldes nach den Bestimmungen des für die Staats-Chausseen jedesmal geltenden Chausseegeld Tariss, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen die Erhebung betreffenden zusählichen Vorschriften, verleihen. Auch sollen die dem Chaussegeld-Tarise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeiz Vergehen auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur dffentlichen Kenntniß zu bringen.

Sanssonci, ben 30. Mai 1855.

# Friedrich Wilhelm.

v. d. hendt. v. Bodelschwingh.

An den Minister fur Handel, Gewerbe und offentliche Arbeiten und den Finanzminister.

(Nr. 4253.) Allerhöchster Erlaß vom 11. Juni 1855., betreffend die Verleihung der siekalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung der Straßen von Osiek über Wirsig und Lobsens bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Preußisch Friedland und von Miasteczko nach Grabowo.

Machdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den von dem Kreise Wirsik, im Regierungsbezirk Bromberg, beabsichtigten chaussemäßigen Ausbau der Straßen von Osiek über Wirsik und Lobsens dis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Preußisch Friedland und von Miasteczko nach Grabowo genehmigt

migt habe, bestimme Ich hierdurch, daß das Expropriationsrecht für die zu der Chaussee erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chaussedau= und Unterhaltungs-Materialien, nach Maaßgabe der für die Staats-Chausseen bestehenden Vorschriften, auf diese Straßen zur Anwendung kommen sollen. Zugleich will Ich dem genannten Kreise gegen Uebernahme der künftigen chausseemäßigen Unterhaltung der Straßen das Recht zur Erbebung des Chaussegeldes nach den Bestimmungen des sür die Staats-Chausseen jedesmal geltenden Chaussegeld= Tarifs, einschließlich der in demselzben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen die Erhebung betreffenden zusätslichen Vorschriften, verleihen. Auch sollen die dem Chaussegeld=Tarife vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizei=Vergehen auf die gedachten Straßen zur Unwendung kommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz=Sammlung zur dffentlichen Renntniß zu bringen.

Sanssouci, den 11. Juni 1855.

# Friedrich Wilhelm.

v. d. Hendt. v. Bodelschwingh.

An den Minister fur Handel, Gewerbe und offentliche Arbeiten und den Finanzminister.

(Nr. 4254.) Allerhöchster Erlaß vom 14. Juni 1855., betreffend die Doppelrechnung ber Kriegsdienstzeit der bei mobilen Truppen angestellten und diesen ins Feld folgenden Beamten der Militairverwaltung.

Coauffen jedesmat gellenden Sbauere geben eine ber in den selben entdaltenen Befinden in den selben entdaltenen Befindunnnngen über die Refreinungen, forsie der sonidigen die Erbedung doorsfenden sindebeden einschwirten verteiben. Und sullen die den Changergelde-Tarne vom IV. Februar 1840. angehängten Refinmungen die dem Changergelde-Tarne vom IV. Februar 1840. angehängten Refinmungen

Unf Ihren Bortrag genehmige Ich, daß den bei mobilen Truppen angestellten und diesen in das Feld folgenden Beamten der Militairverwaltung, ohne Unterschied, ob sie Militairs oder Civilbeamte sind, die Kriegsdienstzeit in allen den Fällen doppelt gerechnet werden darf, wo dies den Truppen selbst zugesstanden wird. Auch will Ich diese Berechtigung denjenigen Beamten beilegen, welche in früheren Kriegen bei der mobilen Armee als Beamte gedient haben und sich gegenwärtig noch im aktiven Dienste befinden. Indem Ich hierdurch der Militairverwaltung einen erneuerten Beweis gebe, welchen Werth Ich auf (Nr. 4253—4255.)

ihre Dienste für die Armee lege, erwarte Ich aber auch, daß die Beamten dersfelben ihrer Pflichten stets mit voller Hingebung eingedenk sein werden.

Sanssouci, den 14. Juni 1855.

# Friedrich Wilhelm.

and rug ideele door namme was pantlades Gr. v. Walderfee.

Un den Kriegsminister.

(Nr. 4255.) Allerhöchster Erlaß vom 20. Juni 1855., betreffend die Verleihung der fiskalis schen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung der Aktien-Chaussee von Bojanowo über Guhrau nach Conradswaldau dis zur Lissa-Glosgauer Kunststraße in der Richtung auf Schlichtingsheim.

Hachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den chausseemäßigen Ausbau der Straße von Bojanowo, im Regierungsbezirk Dofen, über Gubrau nach Conradswaldau bis zur Lissa-Glogauer Runfistraße in der Richtung auf Schlichtingsheim, durch den zu diesem Zwecke zusammengetretenen Aktienverein genehmigt habe, bestimme Ich bierdurch, daß das Erpropriationsrecht fur die zu der Chaussee erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseebau= und Unterhaltungs-Materialien, nach Maaßgabe der fur die Stgats-Chausseen bestehenden Vorschriften, auf diese Straße zur Anwendung fommen sollen. Zugleich will Ich bem gedachten Aktienverein gegen Ueber= nahme der kunftigen chausseemäßigen Unterhaltung der Straße das Recht zur Erhebung des Chaussegeldes nach den Bestimmungen des fur die Staats= Chaussen jedesmal geltenden Chaussegeld = Tarifs, einschließlich der in dem= felben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen die Erhebung betreffenden zusätlichen Vorschriften, verleihen. Auch sollen die dem Chaussegeld-Tarife vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmun= gen wegen der Chausseepolizei=Vergeben auf die gedachte Straße zur Anwen= dung kommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

company that mother and either substitute mouths and dien girrhousepe der dan

Sanssouci, den 20. Juni 1855.

### Friedrich Wilhelm.

v. d. Hendt. v. Bodelschwingh.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Finanzminister.

(Nr. 4256.) Gesetz wegen Deklaration ber Arkikel III. und IV. ber Ufer=, Bard= und Hegung8=Ordnung für das Herzogthum Schlessen und die Grafschaft Glatz vom 12. September 1763. Vom 25. Juni 1855.

### Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 1c. 1c.

verordnen, mit Zustimmung der Kammern, was folgt:

Für den aus der Unterlassung der in den Artikeln III. und IV. der Ufer=, Ward= und Hegungs=Ordnung für das Herzogthum Schlessen und die Grafschaft Glatz vom 12. September 1763. den Uferbesitzern auferleg= ten Pflichten entstandenen Schaden sind dieselben nur verantwortlich, wenn sie sich dabei erweislich eines groben oder mäßigen Versehens schuldig ge= macht haben.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedruck= tem Königlichen Insiegel.

Gegeben Sanssouci, ben 25. Juni 1855.

# (L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Manteuffel. v. d. Hendt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen. v. Bodelschwingh. Gr. v. Waldersee. Für den Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten: v. Manteuffel.

(Nr. 4257.) Allerhöchster Erlaß vom 2. Juli 1855., betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den chaussemäßigen Ausbau und die Unterhaltung der
in den Kreis Pillkallen fallenden Strecke der Straße von Stalluponen
nach Pillkallen.

Lachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage genehmigt habe, daß die in den Kreis Pillfallen fallende Strecke der Straße von Stallupönen nach Pillfallen durch diesen Kreis chausseemäßig ausgebaut werde, bestimme Ich hierdurch, daß das Expropriationsrecht für die zu der Chaussee erforderlichen Grundslücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseedau= und Unterhaltungs=Materialien, nach Maaßgabe der für die Staats=Chausseen bestehenden Vorschriften, auf diese Straße zur Anwendung kommen sollen. Zugleich will Ich dem Kreise gegen Uebernahme der künstigen chausseemäßigen Unser-

terhaltung der Straße das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des für die Staats-Chausseen jedesmal geltenden Chausseegeld-Tarifs, einschließlich der in demselden enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorsschriften, verleihen. Auch sollen die dem Chausseegeld-Tarife vom 29. Fesbruar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizei Bergehen auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist burch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Sanssouci, den 2. Juli 1855.

# Friedrich Wilhelm.

v. Bodelschwingh. Für den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten: v. Pommer Esche:

An den Minister fur Handel, Gewerbe und offentliche Arbeiten und den Finanzminister.

(Nr. 4258.) Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der Statuten für die Aktiengesellschaft zur Ausführung des Chaussedaues von Bojanowo über Guhrau nach Conradswaldau bis zur Lissa-Glogauer Kunststraße. Bom 8. Juli 1855.

Des Königs Majestät haben die Bildung einer Aktiengesellschaft zur Ausstührung des Chaussebaues von Bojanowo über Guhrau nach Conradswaldau dis zur Lissa-Glogauer Kunsistraße, mit dem Domizil in Guhrau zu genehmizgen und die Gesellschaftsstatten mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 20. v. M. zu bestätigen geruht, was hierdurch nach Borschrift des J. 3. des Gesetses über die Aktiengesellschaften vom 9. November 1843. mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Allerhöchste Erlaß vom 20. Juni d. J. nebst den Statuten in dem Amtsblatt der Königlichen Regierung in Breslau erscheinen wird.

Berlin, den 8. Juli 1855.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

enthere de l'anterialier auf des de companiers de la comment folient de la comment folient de la comment de la commentation de la com

(Nr. 4259.) Allerhochster Erlaß vom 9. Juli 1855., betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung von Areis-Chausseen im Kreise Neidenburg.

Nachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau nachstehen= der Chaussen im Rreise Reidenburg, Regierungsbezirks Konigsberg: 1) von Neidenburg bis zur Ortelsburger Kreisgrenze, zum Anschluß an die Konigs= berg-Ortelsburger Staatkstraße, beziehungsweise deren Fortsetzung nach Willenberg, 2) von Neidenburg über Soldau auf Lautenburg bis zur Straßburger Rreisgrenze bei Gr. Lensk, 3) von Reidenburg auf Hohenstein bis zur Ofterober Kreisgrenze bei Labna, 4) von Soldau bis zur Ofterober Kreisgrenze in der Richtung auf Gilgenburg, 5) von Neidenburg auf Gilgenburg bis zur Ofteroder Kreisgrenze bei Dziurdzau, genehmigt habe, bestimme Ich hierdurch, daß das Erpropriationerecht für die zu den Chausseen erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chauffeebau= und Unterhaltungs=Mate= rialien, nach Maafgabe ber fur die Staats = Chausseen bestehenden Vorschrif= ten, auf diese Straßen zur Unwendung fommen follen. Zugleich will Ich dem Kreise Reidenburg gegen Uebernahme der kunftigen chausseemäßigen Unter= baltung der Straßen das Recht zur Erhebung des Chaussegeldes nach den Bestimmungen des fur die Staats = Chaussen jedesmal geltenden Chaussegeld= Tarife, einschließlich ber in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Be= freiungen, sowie ber sonstigen die Erhebung betreffenden zusäßlichen Borschriften, verleiben. Auch follen die bem Chaussegeld = Tarife vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizei-Vergeben auf die gedachten Straßen zur Anwendung kommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Sanssouci, den 9. Juli 1855.

### Friedrich Wilhelm.

v. Bobelschwingh. Für den Minister für handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten: v. Pommer Esche.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Finanzminister.

(Nr. 4260.) Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der, von der Generals Bersammlung der WesersDampsschleppschiffahrts-Aktiengesellschaft zu Mins den beschlossenen Zusätze zu den SS. 1. 2. 10. 11. und 26. des Gesellsschaftsstatuts. Vom 20. Juli 1855.

Des Königs Majeståt haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 2. Juli d. J. den, von der Generalversammlung der Weser-Dampsschleppschiffahrts-Alftiengesellschaft zu Minden in dem notariellen Alfte vom 11. Mai d. J. des schlossenen, in einem beigesügten Nachtrage zusammengestellten Zusäxen zu den M. 1. 2. 10. 11. und 26. des Gesellschaftsstatuts die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen geruht. Solches wird nach Vorschrift des J. 3. des Gesetzes über die Aktiengesellschaften vom 9. November 1843. mit dem Bemerken bekannt gemacht, das der Allerhöchste Erlas vom 2. Juli d. J. nebst dem gedachten notariellen Akte vom 11. Mai d. J. und dem dazu gehörigen Nachstrage durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Minden zur öffentslichen Kenntniß gelangen wird.

Berlin, den 20. Juli 1855.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

In Verfretung: v. Pommer Esche.

Rebigirt im Bürean bes Staats-Ministeriums.

Berlin, gebruckt in ber Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchbruckerei.

(Rubolph Decker.)